

## Überörtliche BAG für Radiologie und Nuklearmedizin



Saarbrücken



Neunkirchen



St. Wendel

### Aufklärungsbogen Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittelgabe

Name:

Vorname:

geb.:

**Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,**

Ihr behandelnder Arzt hat Sie/Ihr Kind zu einer kernspintomographischen Untersuchung (MRT) mit Kontrastmittel überwiesen.

#### Kontrastmittelgabe

Um die Aussagekraft der Untersuchung zu verbessern, kann es notwendig sein, Gadolinium haltige Kontrastmittel über eine Vene zu injizieren, um aussagekräftigere Bilder und Befunde zu erhalten. Evtl. kann bei der Injektion ein kurzzeitiges Wärmegefühl auftreten, das jedoch harmlos ist und kein Zeichen einer Unverträglichkeit darstellt. Gelegentlich kommt es auch zu einem Reiz der Harnblase, so dass es sich empfiehlt, vor der Untersuchung noch einmal die Blase zu entleeren.

#### Verhalten nach der Untersuchung

Da Ihnen ein Kontrastmittel verabreicht wurde, trinken Sie nach der Untersuchung viel (Tee, Mineralwasser), um die Ausscheidung des Kontrastmittels zu fördern.

#### Risiken der Untersuchung

- **Haut-/Gewebe-/Nervenschäden** infolge intravenöser Injektionen sind selten, können aber zu dauerhaften Folgen wie Schmerzen, Entzündungen, Absterben von Gewebe, Venenreizung /-entzündung, Narben sowie Empfindungs- und Funktionsstörungen führen.
- Selten sind auch behandlungsbedürftige **Infektionen** an der Einstichstelle. Extrem selten kann es durch Keimstreuung zu einer Blutvergiftung kommen, die u.U. stationär behandelt werden muss.
- **Allergische Reaktionen** bei der Gabe Gadolinium haltiger Kontrastmittel können u.a. zu Übelkeit und Erbrechen, einem akuten Kreislaufschock, zu Atemstillstand, Verkrampfung der Bronchialmuskulatur, Schwellung der Kehlkopfregion, des Rachens, Schwellung im Gesicht, der Zunge, Asthma, Bindehautentzündung, Schwellung der Schleimhaut, Halsreizung, Juckreiz, Schwellungen von Haut- und Schleimhäuten, Hautausschlägen, Herz-Rhythmus-Störungen, niedrigem Blutdruck und Atemnot führen.
- Sehr selten kann es im Falle einer Kontrastmittelgabe, insbesondere bei bestehenden Störungen der Niere zur Verschlechterung der Nierentätigkeit bis hin zur Dialysepflichtigkeit kommen, wobei meist diese Störungen durch Medikamente oder Infusionen gut behandelbar sind.

## Wichtige Fragen

Um Gefahrenquellen rechtzeitig zu erkennen und besser abschätzen zu können, insbesondere hinsichtlich der Risiken der Verwendung Gadolinium haltiger Kontrastmittel bitten wir Sie, die folgenden Fragen genau zu beantworten:

Sind bei Ihnen schon MRT-Untersuchungen mit Kontrastmittel durchgeführt worden? Ja  Nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

Sind dabei Unverträglichkeiten aufgetreten? Ja  Nein

Besteht bei Ihnen eine Allergie? Ja  Nein   
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

Besteht/bestand eine **Infektionskrankheit?**  
(z.B. Hepatitis, Tuberkulose, HIV/Aids?) Ja  Nein

Sind Sie Diabetiker? Ja  Nein

Besteht/bestand eine Erkrankung der Nieren bzw. Harnorgane? Ja  Nein

**Kreatininwert** \_\_\_\_\_

**Nur für Frauen:** Könnten Sie schwanger sein? Ja  Nein   
Stillen Sie? Ja  Nein

**Notizen zur Aufklärung / Untersuchung (ärztlicherseits auszufüllen):**

**Unterschrift Arzt / Ärztin**

**Mit der Verabreichung eines Gadolinium haltigen Kontrastmittels bin ich einverstanden** Ja  Nein

## **Einwilligungserklärung**

Über die geplante Untersuchung, Art und Bedeutung, spezielle Risiken und mögliche Komplikationen wurde ich im Aufklärungsgespräch von .....ausführlich informiert und konnte dabei alle mir wichtig erscheinenden Fragen stellen.

Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung ein.

Saarbrücken/Neunkirchen/St. Wendel, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Patienten  
(Erziehungsberechtigten/gesetzl. Betreuer)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Arztes

Ich bestätige den Erhalt dieses Aufklärungsbogens.

Saarbrücken/Neunkirchen/St. Wendel

Datum \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Patienten  
(Erziehungsberechtigten/gesetzl. Betreuer)

